



TERRE DES FEMMES 22.-29. NOVEMBER 2017

KINO MUSEUM TÜBINGEN, WALDHORN ROTTENBURG, KAMINO REUTLINGEN







Filmverzeichnis 2017

		Kartenvorbestellung
Eröffnungsfilm: Pokot – Die Spur	9	
A Better Man	10	Kino Museum
Azmaish – A Journey Through the Subcontinent	11	Am Stadtgraben 2
Bar Bahar – In Between	12	72070 Tübingen
Child Mother	13	Tel. 07071 23355
City of Joy	15	www.tuebinger-kinos.de
Das Mädchen vom Änziloch	16	
Die göttliche Ordnung	17	Einzelticket: 8,50 Euro
Free Angela and All Political Prisoners	18	Ermäßigt: 7,50 Euro
Girl Connected	19	6er Block: 42 Euro
Girl Unbound: The War to Be Her	21	(1,50 Euro Ermäßigung)
Girls' War – Der Freiheitskampf der Kurdinnen	22	Die Karten sind
Hooligan Sparrow	23	übertragbar.
Jaha's Promise	24	
Khamosh Pani – Silent Waters	25	
Spielplan	26	Kino Waldhorn
Spielplan	27	Königstraße 12
		72108 Rottenburg
Layla M.	28	Tel. 07472 22888
Les Innocentes – Agnus Dei (Die Unschuldigen)	29	www.kinowaldhorn.de
Los niños – The Grown-Ups	30	
Lovesong	31	Einzelticket: 8,50 Euro
Mama Colonel	33	Ermäßigt: 7,50 Euro
Motherland	34	
Ovarian Psycos	35	
Patience, patience, t'iras au paradis!	37	
Rekvijem za gospodju J. – Requiem for Mrs. J.	38	Programmkino Kamino
Reşeba – The Dark Wind	39	Ziegelweg 3
Ri Chang Dui Hua – Small Talk	40	72764 Reutlingen
Sameblod – Sami: A Tale from the North	41	Tel. 07121 9397247
Skörheten – Fragility	43	www.kamino-reutlingen.de
Some Things Are Hard to Talk About	44	
The Apology	45	Einzelticket: 8 Euro
The Poetess	46	Ermäßigt: 7 Euro
The Women's Balcony	47	
What Tomorrow Brings	48	

Veranstalterin

TERRE DES FEMMES e.V. in Zusammenarbeit mit den Kinos Museum und Waldhorn sowie der Stabsstelle für Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen

Für die finanzielle Unterstützung des Filmfestes danken wir:

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ

Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen

Entwicklungsdienstes durch Brot für

die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Misereo

Regierungspräsidium Tübingen

Universitätsstadt Tübingen

Kreissparkasse Tübingen

Vereinigte Lichtspiele

ZONTA Club Tübingen

Evangelisches Zentrum für Entwicklungsbezogene Filmarbeit, EZEF

Stadtwerke Tübingen

d.a.i. Tübingen

InnerWheel Club Reutlingen Tübingen

filia. Die Frauenstiftung

Amnesty International Hochschulgruppe Tübingen

Orthopädie Brillinger

Landeszentrale für politische Bildung

Difäm

Für weitere Unterstützung danken wir:

Kooperationen/Cooperations: Filmtage Tübingen e.V.; Freies Radio Wüste Welle; Frauenbuchladen Thalestris; Frauencafé "achtbar"; Frauennetzwerk Tübingen; ProFrau Wien; Zentrum für Medienkompetenz, Universität Tübingen; Querfeldein e.V.; baf e.V. | Kinos/Cinemas: Museum: Familie Lamm, Martin Reichart und Klaus Beurer; Waldhorn: Elmar Bux; Programmkino Kamino: Andreas Vogt; allen Filmvorführern | FilmemacherInnen/Film-makers: Maite Alberdi, Ahang Bashi, Stefanie Brockhaus und Andreas Wolff, Miike de Jong, Ramona S. Díaz, Patrick Farrelly und Kate O'Callaghan, Anne Fontaine, Madeleine Gavin, Dieudo Hamadi, Maysaloun Hamoud, Hussein Hassan, Erin Heidenreich, Agnieszka Holland, Tiffany Hsiung, Hui-Chen Huang, Amanda Kernell, Attiya Khan und Lawrence Jackman, So Yong Kim, Komîna Fîlm a Rojava, Hadja Lahbib, Shola Lynch, Beth Murphy, Mylène Sauloy, Alice Schmid, Emil Ben Shimon, Joanna Sokolowski und Kate Trumbull-LaValle, Koen Suidgeest, Sabiha Sumar, Petra Volpe, Bojan Vuletić, Nanfu Wang, Ronen Zaretzky und Yael Kipper | Filmverleihe, ProduzentInnen/Distributors, Producers: Alamode Filmdistribution, Alma cinema, AndanaFilms, Blackacre Entertainment, Brockhaus/Wolff Films, CAT&Docs, Chromosom Film, Ciné A.S. Filmproduktion, Clair-obscur Productions, elle driver, EZEF – Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, Film Ignite, Film Kino Text, IsraeliFilms, iTVS – Independent Television Service, Java Films, JMT Films Distribution, Kate O'Callaghan und Patrick Farelly, Komîna Fîlm a Rojava, Mirror Stage Films, missingFILMS, mîtosfilm, Momento Film, Mongrel Media, National Film Board Canada, Principle Pictures, Thimfilm, Soul Food Films, The Film Collaborative, Women Make Movies, Xenix Filmdistribution | Und/And: Jens Albus, Miriam Balter, Peter Barner, Rebecca Bartusch, Florian Bauer, Ute Bechdolf, Anna Buck, Christiane Cammisar, Paulo de Carvalho, Beate Dörr, Ingrid Fischer, Gabi Frimberger, Marlene Haupt, Ralf Häußler, Oliver Häußler, Micha Himpel, Nicola Hofmann, Susanne Kalk, Beate Legner, Sabine Maier, Peter Moos, Martina von Ow-Wachendorf, Ulrike Pfab, Nicola Poppe, Edith Ramminger, Elvira Stecher, Hasan Ugur, Vorstand Filmtage Tübingen, Hr. Wagenhaus, Melanie Wasner, Sandra Wessner, Ortwin Wiebecke, Bernd Wolpert, Matzel Xander, Lara Zebrowski, Birgit Zenner.



Filmfest Team

Filmfestleitung: Kathrin Frenz Filmfestkoordination: Anna Bausch

Programmauswahl: Kathrin Frenz, Anna Bausch **Programmberatung:** Irene Jung, Pola Hahn

Organisation: Kathrin Frenz, Anna Bausch, Pola Hahn, Lisa Meier, Clara Röhrig, Clara Strohhäcker, Alisa Gütle

Programmtexte: Kathrin Frenz, Anna Bausch, Pola Hahn, Lisa Meier, Clara Röhrig, Clara Strohhäcker,

Hanna Heynhold, Cathrin Ernst

Übersetzung: Penelope Pinson, Svenia Nowak, Sarah Rau

Pressearbeit: Clara Röhrig, Kathrin Frenz

Social Media: Clara Röhrig, Clara Strohhäcker, Pola Hahn

Gästebetreuung: Lisa Meier, Anna Bausch **Schulbetreuung:** Lisa Meier, Kathrin Frenz

Rahmenveranstaltungen: Anna Bausch, Kathrin Frenz, Pola Hahn

Kinobetreuung und -logistik: Kathrin Frenz, Anna Bausch

Kopienlogistik: Clara Strohhäcker, Pola Hahn

Kopienbetreuung: Sven Naiser **Design Plakat und Flyer:** Uli Gleis

Homepage, Fotografie: Alexander Gonschior

EDV-Betreuung: Herr Wagenhaus Finanzmanagement: Irene Jung Buchhaltung: Armin Schreiner Trailer: Omar Guzmán Castro

Grafische Gestaltung und Druck Programmheft: Reprostelle Hausdruckerei Universitätsstadt Tübingen

Kontakt

TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.

Filmfest FrauenWelten

Österbergstraße 4 72074 Tübingen

Tel.: +49 7071 96 98 807 Fax: +49 7071 96 98 985 filmfest@frauenrechte.de

Ab 13. November 2017 temporär in der Festivallobby: Hintere Grabenstraße 20 | Tel: +49 7071 569658

Legende/Legend:

OmdU Original mit deutschen Untertiteln

(Original version, German subtitles)

OmeU Original mit englischen Untertiteln

(Original version, English subtitles)

DF Deutsche Fassung

(German version)

EF Englische Fassung

(English version)



- schnell und portofrei!

Hinrichs Teehus

Teezeit hat begonnen!

Die SpezialistInnen in Sachen Tee!

Froschgasse 5 • 72070 Tübingen 07071-51711 • www.hinrichs-teehus.de



Liebe Freundinnen und Freunde des Filmfestivals FrauenWelten,

Frei leben – ohne Gewalt! Das ist das Motto der TERRE DES FEMMES-Kampagne zum Internationalen Frauentag und auch des Filmfestes FrauenWelten mit den diesjährigen Schwerpunktthemen "Widerstand gegen religiösen Fundamentalismus" und "Sexualisierte Gewalt als Kriegswaffe". Frei leben – ohne Gewalt! Ein Ziel für das Frauen weltweit kämpfen und das im krassen Gegensatz zur Lebensrealität vieler Frauen steht.



Für Frauen in Krisen- und Kriegsgebieten ist Gewalt eine bittere Lebensrealität. Wo Vergewaltigung als Kriegswaffe eingesetzt wird, wo Frauen und Mädchen von religiösen Fanatikern und Terroristen als Sexsklavinnen körperlich, seelisch und sexuell misshandelt werden, dort werden grundlegende Menschenrechte auf Freiheit, Leben und Sicherheit mit Füßen getreten. Gewalt erleben Frauen aber nicht nur in Kriegs- und Krisenregionen. Und sie geht nicht nur von feindlich gesinnten Gegnern oder unbekannten Tätern aus. Manchmal sind es Eltern, Brüder, Beziehungs- und Ehepartner, die Töchtern, Schwestern, Lebensgefährtinnen oder Ehefrauen schlimmste Gewalt antun, um sie zu zwingen ihr Leben, ihre Bedürfnisse, ihre Sexualität am Mann bzw. an patriarchal geprägten Normen auszurichten. Aber es sind nicht nur die offensichtlichen und unmittelbaren Formen von Unterdrückung und Gewalt, sondern auch subtil wirkende, unhinterfragte gesellschaftliche Normen und Zwänge, die Frauen in ihren Möglichkeiten und Potenzialen, in ihrer Gesundheit und in ihrem Eigensinn beschränken.

Die Filmfestwoche wird uns auch dieses Jahr wieder Einblicke in Alltag und Lebenswirklichkeiten von Frauen aus aller Welt geben und ihre großen und kleinen Kämpfe um ein selbstbestimmtes Leben vor Augen führen.

Wir werden die Möglichkeit haben, Protagonistinnen und Aktivistinnen nicht nur auf der Leinwand, sondern auch im direkten Gespräch kennen zu lernen. Ich bin mir sicher, dass die Filmfestwoche mit ihrem hochkarätigen und vielseitigen Filmund Rahmenprogramm uns wieder inspirieren, empören, berühren, bewegen, zum Weinen und Lachen bringen wird.

Ich danke den Organisatorinnen – dieses Jahr unter neuer Leitung –, dass sie Tübingen wieder zum cineastischen Anziehungspunkt für viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern machen.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches, interessantes und spannendes FrauenWelten-Filmfest.

Ihre

Luzia Köberlein

Jusia Vile Z-

Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte der Universitätsstadt Tübingen



Das Filmfest FrauenWelten von TERRE DES FEMMES bespielt zum 17. Mal rund um den Internationalen Aktionstag "NEIN zu Gewalt an Frauen" die Kinoleinwände in Tübingen, Rottenburg und dieses Jahr auch Reutlingen. Mit großer Freude und Motivation sind wir es dieses Jahr angegangen, das Filmfest herauszuputzen und ihm ein frisches Aussehen zu geben. Wir hoffen, es gefällt Ihnen!

Neben den preisgekrönten Filmhighlights und den kleinen Filmperlen, den Filmfestgästen aus Burkina Faso, Pakistan, dem Marokko, den Niederlanden u.a.m., und natürlich dem Eröffnungsfilm "Pokot – Die Spur", der schon auf der Berlinale mit seiner exzentrisch-liebenswerten Hauptprotagonistin begeisterte, sind folgende Themen in unserem Programm präsent:

Im Fokus **Widerstand gegen religiösen Fundamentalismus** stehen starke Frauen wie zum Beispiel die saudi-arabische Dichterin Hissa Hilal, die in der populären Castingshow "Million's Poet" mit ihren Gedichten gezielt Extremismus und Terrorismus angreift oder die Squashspielerin Maria, die nicht weiß, ob sie sich als Frau oder Mann fühlt, aber den Taliban die Stirn bietet. In Jerusalem wehren sich die Frauen mit großer List und Einfallsreichtum gegen den Einfluss eines charmanten Rabbis, der eine extrem orthodoxe, frauenfeindliche Glaubensauffassung vertritt.

Sexualisierte Gewalt als Kriegswaffe gab es schon während des zweiten Weltkrieges, als polnische Nonnen von Soldaten der Roten Armee vergewaltigt und geschwängert wurden. Noch heute sind tausende jesidische Frauen, als Sexsklavinnen in der Gewalt des IS. Im Kongo gibt es für Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, einen Ort, um ihre Erfahrungen zu verarbeiten und ihre Lebensfreude und Hoffnung wiederzufinden.

Mutter-Tochter-Dialoge sind Gespräche zwischen den Generationen, in denen lang Verschwiegenes ans Licht kommt, konfliktreiche Erlebnisse thematisiert, Verletzungen und Traumata aufgearbeitet und neue Vertrautheit gefunden werden kann.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei meinem fantastisch engagierten und ideenreichen Team, das mich als neue Leiterin tatkräftig unterstützt hat, sowie bei unseren Unterstützerlnnen, Partnerlnnen und Förderlnnen.

Ich wünsche Ihnen, unserem Publikum, begeisternde, inspirierende und ermutigende Einblicke und Begegnungen!

Kathrin Frenz Filmfestleiterin For the 17th time, the Film Festival Women's Worlds from TERRE DES FEMMES will take place on and around the International Day of Action "NO to Violence against Women". We will be screening films at cinemas in Tübingen, Rottenburg and, this year, also Reutlingen. With great joy and motivation we set out to spruce up this year's film festival and give it a fresh look. We hope you like it!

Besides the prizewinning film highlights and the less-known film gems, the festival guests from Burkina Faso, Pakistan, Morocco, the Netherlands, and more, and naturally, the opening film "Pokot – Spoor", which captivated audiences at the Berlinale with its charming and eccentric protagonist, our program explores the following issues:

We focus on strong women in **resistance against religious fundamentalism**, like the Saudi Arabian poetess Hissa Hilal – who, on the popular casting show "Million's Poet", pointedly attacks extremism and terrorism, or the squash player Maria, who defies the Taliban to pursue her dreams despite her sex. In Jerusalem, women use great cunning and creativity to fight back against the influence of a charming Rabbi and the spread of his extremely orthodox, misogynistic beliefs.

Sexualized violence as a weapon of war has been used for ages – in the Second World War, Polish nuns were raped and impregnated by soldiers of the Red Army, and still today, thousands of Yazidi women are forced into sexual slavery by the IS. In the Congo, there is a place where women survivors of sexualized violence can overcome their experiences and regain their hope and joy in life.

Mother-daughter dialogues are conversations between the generations that shed light on long-hidden secrets; allow conflict-laden experiences to be discussed, past hurts and traumas to be worked through, and a new closeness to be found

I'd like to extend my sincere thanks to my fantastic, motivated and creative team, who has energetically supported me as the new director, and to our supporters, partners, and sponsors.

I wish you, our audience, captivating, inspiring and encouraging insights and encounters!

Kathrin Frenz Film Festival Director



...heißt auch, sich mit Herz und Verstand zu kleiden und Verantwortung zu "tragen". Deshalb: Shoppen mit gutem Gewissen. Vor Ort im schönen Tübingen und online via styleaffaire.de.

STYLE AFFAIRE GREEN CONCEPT STORE HAFENGASSE 11 D-72070 TÜBINGEN



f o t & onlineverkauf: http://www.styleaffaire.de

THEOLOGIE
JUDAIKA
PHILOSOPHIE
ALTPHILOLOGIE
NEUPHILOLOGIE
SOZIOLOGIE
PSYCHOLOGIE
PÄDAGOGIK

Am Lustnauer Tor 7 72074 Tübingen, Telefon 5677-0 www.gastl-buch.de



BELLETRISTIK
TASCHENBÜCHER
GESCHICHTE
KUNST
KINDERBÜCHER
JUGENDBÜCHER
HÖRBÜCHER

Eröffnung

Kino Museum I Mi 22.11.2017 I 19:30 Uhr Anschließend Einladung auf ein Glas Sekt im Kinofoyer

Kino Waldhorn I Sa 25.11.2017 I 18:00 Uhr Kino Museum I Mo 27.11.2017 I 20:30 Uhr

Pokot - Die Spur

von Agnieszka Holland

Polen/Deutschland/Tschechische Republik/Schweden/Slowakische Republik 2017, 128 Min., Spielfilm, Polnisch mit deutschen Untertiteln

Dichte Nebelschwaden ziehen über die Wälder, ein Rudel Hirsche zeichnet sich ab, verschluckt von der Finsternis der Nacht. In der Ferne schemenhaft der Tagesanbruch. Tiere spielen in Agnieszka Hollands ("House of Cards") feministischen Öko-Thriller die zweite Hauptrolle. Die pensionierte Janina Duszejko, einst Bauingenieurin in Syrien, führt an der tschechisch-polnischen Grenze ein zurückgezogenes Leben. Das kleine Dorf ist geprägt von patriarchalen Strukturen und alten Traditionen wie dem Jagen. Seit Jahren kämpft die hinreißend verschrobene Tierschützerin und Hobby-Astrologin dagegen an. Eines Tages verschwinden ihre beiden geliebten Hündinnen. Kurz darauf wird die Leiche ihres Nachbars entdeckt und die Spur eines Hirsches am Tatort. Es folgt eine mysteriöse Mordserie, alle Opfer sind Jäger. Schlägt die Natur zurück? Provokant-humorvoll werden sozialkritische Fragen zu Politik und Gesellschaft Polens aufgeworfen.

Silberner Bär Berlinale, Polens Kandidat für den Oscar 2018.

Duszeijko leads a quiet life on the Polish-Czech border. The retired engineer and eccentric, charismatic animal rights activist resists the archaic structures of her village and confronts the local hunters vehemently. One day, her beloved dogs disappear. Shortly after that, her neighbour is discovered dead with tracks of a stag near the body, the beginning of a mysterious series of murders. Is nature striking back? A feminist Eco-Thriller by Agnieszka Holland ("House of Cards").

Berlinale Silver Bear, Poland's candidate for the 2018 Oscar.





A Better Man

von Attiya Khan und Lawrence Jackman

Kanada 2017, 79 Min., Dokumentarfilm, Englisch mit englischen Untertiteln

Expertin anwesend

In einer heißen Sommernacht vor 22 Jahren rennt die 18-jährige Attiya um ihr Leben. Sie flieht vor ihrem gewalttätigen Freund Steve, der sie tagtäglich misshandelt. Jedes darauffolgende Jahr zelebriert sie diesen Tag, an dem sie sich von ihrer mit Gewalt erfüllten ersten Beziehung losreißen konnte. Doch der Missbrauch hat sowohl physisch als auch psychisch seine Spuren hinterlassen und noch immer quälen Attiya viele unbeantwortete Fragen. Sie fasst sich ein Herz und bittet Steve um ein Treffen; zusammen mit einem Therapeuten sprechen sie über ihre gemeinsame Vergangenheit. Attiya erzählt von schmerzhaften Erinnerungen, die sie seit zwei Jahrzehnten in Albträumen jagen. Und Steve, der diese scheinbar völlig verdrängt hat, muss sich seinen Taten stellen. Ein ungewöhnliches und mutiges Porträt einer von Gewalt geprägten Beziehung, das die Frage aufwirft, ob für Attiya eine Heilung nach all den Jahren möglich ist.

Expert present

One summer night 22 years ago, 18-year-old Attiya ran for her life, to get away from her violent boyfriend, who abused her every day. Now, after all those years, she offers to meet with him: she wants some answers to her candid questions. Surprisingly, he agrees and is ready to come to terms with his actions.

Trigger warning: about domestic violence.





F7FF

Azmaish – A Journey Through the Subcontinent

von Sabiha Sumar

Pakistan/Indien 2017, 85 Min., Dokumentarfilm, Urdu/Hindi/Englisch mit englischen Untertiteln

Einst in einer Nation vereint, trennt Pakistan und Indien 70 Jahre nach Pakistans Unabhängigkeit vor allem die Religion. Die pakistanische Regisseurin Sabiha Sumar begibt sich zusammen mit der indischen Bollywood-Schauspielerin Kalki Koechlin auf eine Reise durch die beiden Länder. In vielen Gesprächen gehen sie der Frage nach, warum die Differenzen zwischen den Nationen immer größer werden, weshalb extremistisches Gedankengut wachsend auf Zustimmung trifft – sowohl im islamischen Pakistan als auch im säkularen Indien, wo der Hindu-Fundamentalismus sehr präsent ist. Gibt es noch Hoffnung auf gegenseitige Akzeptanz? Und wie sieht die Situation für die Frauen in den beiden Ländern aus? Jeder hat eine Meinung zu der Lage: Landarbeiter, Studenten, nationalistische Organisationen und auch die Großgrundbesitzer, die am meisten von der wirtschaftlichen Lage profitieren. Sumar gibt jedoch auch einen persönlichen Einblick in den Konflikt, der ihre Familie vor eine grundlegende Entscheidung stellte.

Regisseurin anwesend

Premiere in Locarno, Filmpreis London Asian Film Festival. Mit Unterstützung von EZEF.

70 years after achieving independence, Pakistan is viewed as a country which breeds terrorism, and Hindu fundamentalists in neighbouring India threaten the country's secular identity. Pakistani director Sabiha Sumar, together with her Indian colleague, the Bollywood actress Kalki Koechlin, examines the question as to why religious extremism is spreading more and more in both countries. **Award London Asian Film Festival.**

Director present





Kino Museum I Fr 24.11.2017 I 20:30 Uhr Kino Museum I Sa 25.11.2017 I 18:00 Uhr Kino Waldhorn I Mi 29.11.2017 I 18:00 Uhr

Bar Bahar - In Between

von Maysaloun Hamoud

Israel/Frankreich 2016, 102 Min., Spielfilm, Arabisch/Hebräisch mit englischen Untertiteln

Laila, Salma und Nour, drei palästinensische Frauen in ihren Zwanzigern, wohnen in einer WG in der hippen Metropole Tel Aviv. Laila, toughe und kettenrauchende Strafverteidigerin am Tag, schlägt sich die Nächte auf wilden Partys in Szeneclubs um die Ohren. Salma arbeitet als DJane und hält sich mit diversen Nebenjobs über Wasser. Nour ist streng gläubige Muslima und Informatikstudentin, die mit dem Lebensstil ihrer Mitbewohnerinnen wenig anfangen kann. Alle drei erleben auf ihre Weise, dass ihre Vorstellungen vom Leben ständig im Zwiespalt zwischen traditionellen und liberalen Rollenmustern stehen und ihnen einen heiklen Balanceakt abverlangen. Laila erkennt, dass ihr Freund ihren freien Lebensstil doch nicht unterstützt; Salmas Eltern präsentieren der lesbischen Tochter einen Heiratskandidaten nach dem anderen und Nours Verlobter will ihr ganzes Leben kontrollieren. Über ihre persönlichen Probleme wachsen die drei Frauen immer mehr zusammen und sind sich am Ende doch ähnlicher als gedacht...

Zehn Filmpreise.

The tough defense lawyer Laila and the lesbian DJane Salma spend their nights clubbing in Tel Aviv. Nour, who is a strict Muslim and informatics student, becomes their new flatmate. Facing problems they have to deal with together, the three young Palestinian women find that they have more in common than they thought in the balancing act between a traditional and modern lifestyle. **10 film awards.**





Child Mother

von Ronen Zaretzky und Yael Kipper

Israel 2016, 90 Min., Dokumentarfilm, Hebräisch/Marokkanisch/Arabisch mit englischen Untertiteln

"Oh mother, father, how could you sell me?" In intimen Gesprächen erzählen fünf Mütter – Esther, Naomi, Hana, Rumia und Soshana – ihren Kindern das erste Mal von ihrer Vergangenheit. Als junge Mädchen wurden sie in ihren Heimatländern Marokko und Jemen gegen ihren Willen mit erheblich älteren Männern verheiratet – oft ohne eine Ahnung zu haben, was das für sie bedeutete. Nicht nur neue Kleider bekamen sie, auch eine komplett neue Rolle wurde ihnen aufgezwungen: die einer erwachsenen Ehefrau mit gerade mal fünf, elf oder 13 Jahren. Die Frauen erzählen von der Vertuschung des Altersunterschiedes, von Fehlgeburten und viel zu früher Mutterschaft, von Fluchtversuchen und auch davon, wie schwer es war mit dieser Vergangenheit eigene Kinder großzuziehen. Jahrzehntelang schwiegen sie über die nie verheilten Wunden, aus Angst, es könnte die Familien auseinander reißen. Doch mit dem Erzählen ihrer Geschichte – offen, mutig und direkt – kommen sich Kinder und Mütter durch das Teilen des Schmerzes wieder näher. **Vier Filmpreise.**

In their old age, Esther, Naomi, Hana, Rumia and Soshana tell their children for the first time about their past: As young girls of five, eleven and thirteen years old they were sold into marriage to considerably older men. As they share the painful consequences of forcibly becoming a wife and mother, children and mothers are brought closer together. **Four awards.**







LANGE GASSE 9 72070 TÜBINGEN 07071 25 77 99 WWW.KATESCH.COM



Kino Museum I Di 28.11.2017 I 15:30 Uhr

City of Joy

von Madeleine Gavin

Demokratische Republik Kongo/USA 2016, 75 Min., Dokumentarfilm, Englisch/Französisch/ Swahili mit englischen Untertiteln

"City of Joy" ist eine Oase in einem Land, das für Frauen zu einem der gefährlichsten Orte der Welt zählt, da dort sexualisierte Gewalt gezielt als Kriegswaffe eingesetzt wird. Das Zentrum für die Überlebenden dieser Gewalt im Kongo wurde von Menschenrechtsaktivistin Christine Schule-Deschryver, dem Arzt Denis Mukwege und Eve Ensler (Autorin "The Vagina Monologues") gegründet. Es will den Frauen das bieten, was sie in ihren Dörfern nicht finden: einen Rückzugsort, wo sie heilen können, wo es keine Tabus gibt über erfahrenes Leid zu sprechen. Jane ist eine von ihnen. Der aufgeschlossenen, jungen Frau ist viel Schlimmes widerfahren, seit Milizen ihr Dorf überfallen haben, doch in der "City of Joy" hat sie nicht nur ihre Lebensfreude wiedergefunden, sondern auch neue Freundschaften. Auf dem Stundenplan stehen Selbstverteidigung, das Erforschen der eigenen Weiblichkeit, Aufklärung über die eigenen Rechte. Das Ziel: als starke Führerinnen in ihre Dörfer zurückzukehren und ein Leben frei von Angst führen zu können. **Sieben Filmpreise.**

Expertin anwesend

The "City of Joy" in the Congo is an oasis for women in the middle of a country where sexual violence is intentionally used as a weapon of war. This oasis is a place of retreat where victims are able to speak without any taboo about their experiences, to gather strength from their pain, and to laugh together. The goal: they should return to their villages as leaders and be able to live there free of fear. **Seven awards.**

Expert present





Kino Kamino I So 26.11.2017 I 16:00 Uhr Kino Waldhorn I Mo 27.11.2017 I 18:00 Uhr Kino Museum I Di 28.11.2017 I 20:30 Uhr Kino Kamino I Mi 29.11.2017 I 16:00 Uhr Kino Museum I Mi 29.11.2017 I 18:00 Uhr

Das Mädchen vom Änziloch

von Alice Schmid

Schweiz 2016, 87 Min., Spielfilm, Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln

Regisseurin anwesend in Tübingen und am 29.11. in Reutlingen

"Geh nicht dorthin!" heißt es seitens der DorfbewohnerInnen, wenn man sie über das Änziloch befragt. Viele Sagen ranken sich um die Felsenschlucht. Zum Beispiel, dass vor langer Zeit eine unverheiratete schwangere Frau dorthin verbannt wurde. Alle sind sich einig: Im Änziloch spukt es. Laura ist von diesen Geschichten fasziniert. Die 12-Jährige verbringt ihre Sommerferien wie immer zu Hause, auf dem abgelegenen Bauernhof inmitten der zauberhaften Schweizer Bergwelt. Wenn sie sich nicht um ihre Tiere kümmert, beobachtet sie ihre Umwelt durch ein Fernglas oder schreibt im alten Wohnwagen in ihr Tagebuch über ihre Träume und Ängste. Als Thom, ein Junge aus der Stadt, seinen Landdienst antritt, ist sie nicht länger allein mit ihrer Neugier über das Änziloch. Furchtlos und unerschrocken kommt sie der Felsenschlucht immer näher und lernt: "Du bist gut so wie du bist, die Welt gehört auch dir!" Ein behutsamer, zärtlicher Einblick in das Innenleben der jungen Protagonistin. Drei Filmpreise.

Director Laura is the only daughter on a farm in the middle of the isolated Swiss mountains, where the summer holidays are monotonous. Except for the eerie legend about the haunted ravine Änziloch. And Thom, a city boy, who shares her fascination with the ravine. A gentle insight into the inner life of the young and fearless main protagonist. **Three awards.**





Kino Museum I Sa 25.11.2017 I 20:30 Uhr Kino Museum I So 26.11.2017 I 18:00 Uhr Kino Waldhorn I So 26.11.2017 I 20:15 Uhr

ZONTA CLUB OF TUBINCEN MEMBER O SOUTH A TERRATIONAL EMPOWERING WOMEN

Die göttliche Ordnung

von Petra Volpe

Schweiz 2016, 97 Min., Spielfilm, Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln

Die 70er Jahre: Sexuelle Revolution, Hippies, freie Liebe. Dieser gesellschaftliche Wandel dringt jedoch nicht bis in Noras kleinbürgerliches schweizerisches Dorf durch. Das Leben der jungen Hausfrau und Mutter besteht aus Socken waschen, Kochen und der Pflege des übellaunigen Schwiegervaters. Ihr Ehemann verbietet ihr wieder arbeiten zu gehen und beruft sich dabei auf das Ehegesetz. Nora merkt: von politischen Entscheidungen der Männer sind auch die Frauen betroffen. Sie beginnt sich, unterstützt von der Bären-Wirtin Vroni und Schwägerin Therese (Rachel Braunschweig), für das Frauenstimmrecht einzusetzen. Mit enorm viel Mut und Einfallsreichtum legt sich die kleine Gruppe nicht nur mit ihren Ehemännern, sondern auch mit der Vorsitzenden des "Aktionskomitee gegen die Verpolitisierung der Frau" an. Warmherzig, klug und mit viel Humor zeigt Petra Volpe, dass es sich immer lohnt, für seine Rechte zu kämpfen.

Schauspielerin Rachel Braunschweig anwesend

Schweizer Kandidat für den Oscar 2018. Schweizer Filmpreis für Beste Nebendarstellerin für Rachel Braunschweig. Mit der Unterstützung von ZONTA-Club Tübingen.

The 70's: Sex, Drugs & Rock 'n Roll are unheard of in Nora's lower middle class village. Her everyday life consists of unrelenting housework and the care of her family. As she becomes increasingly involved in the movement for the women's right to vote, she meets tremendous resistance in the village. Warm-hearted and clever, with a lot of humor!

Actress Rachel Braunschweig present

Switzerland's candidate for the Oscar 2018. Swiss film award for best supporting actress, Rachel Braunschweig.





Free Angela and All Political Prisoners

von Shola Lynch

USA/Frankreich 2013, 102 Min., Dokumentarfilm, Englisch mit englischen Untertiteln

Angela Davis ist Feministin, Kommunistin, politische Aktivistin und eine Ikone der Schwarzen Widerstandsbewegung in Amerika. Eine gefährliche Kombination: 1970 gehört sie zu einer der zehn meist gesuchten Personen in den USA. Als junge selbstbewusste Frau studiert Angela Philosophie und Soziologie in Amerika, Deutschland und Frankreich. Doch als die Bürgerrechtsbewegung wächst, kehrt sie zurück in die USA, um ein Teil davon zu sein. Sie erhält einen Lehrauftrag als Dozentin an der University of California in LA, nebenbei hält sie Reden, hat Kontakt zu den "Black Panthers" und tritt in die Kommunistische Partei ein. 1970 wird sie angeklagt, einen Gefängnis-Ausbruchsversuch organisiert zu haben, bei dem vier Gefangene und ein Richter umkamen. In Shola Lynchs beeindruckendem Dokumentarfilm spricht Angela Davis zum ersten Mal über ihre Erfahrungen Anfang der 70er Jahre – über die Zeit im Gefängnis, aber auch über das unglaubliche Gemeinschaftsgefühl einer Revolution. **Filmpreis Tribeca.**

Angela Davis is a feminist, a communist and an icon for the Black Resistance Movement in America. This combination was once devastating: in the 1970's Angela was on the FBI's Most Wanted List in the USA. In Shola Lynch's documentary she speaks about her imprisonment for the first time and talks about the incredible sense of community created in a revolution **Tribeca film award**.





Kino Museum I 26.11.2017 I 16:00 Uhr

filia

Girl Connected

von Koen Suidgeest

Bangladesch/Indien/Jordanien/Kenia/Peru 2016, 53 Min., Dokumentarfilm, Bengali/Hindu/Arabisch/Kiswahili/Spanisch/Englisch mit englischen Untertiteln

Fünf Länder, fünf Teenagerinnen, ein Ziel: geschlechterspezifische Gewalt und Diskriminierung zu bekämpfen. Josi in Peru weiß, dass viele Schulkameradinnen darunter gelitten haben, früh schwanger zu werden. Sie will etwas dagegen tun und klärt nun an Schulen über Sexualität und Verhütung auf. Latifa sollte mit 12 Jahren verheiratet werden und wendet sich jetzt direkt an die Gemeinden in ihrem Heimatland Bangladesch, um gegen Frühehen und für die Rechte der betroffenen Mädchen einzustehen. In Kenia betreut Michelle junge Frauen, denen sie in Workshops Selbstvertrauen und Führungsqualitäten vermittelt. Ayesha, die in den Slums von Kalkutta lebt, hat den schwarzen Gürtel in Karate und bietet kostenlose Selbstverteidigungskurse für Mädchen an. Und dann Ghazal, die mit ihrer Kunst Mädchen in Jordanien ermutigen will, über ihre Grenzen zu gehen. Die fünf jungen Frauen nutzen ihre Stärken und eigenen Erfahrungen im Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit und zeigen wie lohnenswert es ist, gegen den Strom zu schwimmen.

Mit der Unterstützung von filia. Die Frauenstiftung.

Five countries, five teenagers, one goal: to fight against gender-based violence and discrimination. The admirably strong young women engage in a struggle against early marriage and try to transmit to their peers self-confidence and strength, to show them that it is always worthwhile to dare to go beyond one's own limits.





Mauganeschtle

RESTAURANT & CATERING







Saisonale schwäbische Küche Große Gartenterrasse

Direkt am Schlossportal im Hotel Am Schloss Burgsteige 18 · 72070 Tübingen Telefon 0 70 71 - 9 29 40 • www.mauganeschtle.de



Neu im Restaurant Mauganeschtle: Die digitale Online-Speisekarte mit Allergenen und Ernährungsformen für die sichere und perfekte Auswahl. Auch auf Ihrem Smartphone.



Girl Unbound: The War to Be Her

von Frin Heidenreich

Pakistan/Kanada/USA 2016, 80 Min., Dokumentarfilm, English/Urdu/Pashtu mit englischen Untertiteln

Die 25-jährige Maria ist professionelle Squashspielerin. Eigentlich nichts Ungewöhnliches. Doch Maria wächst in Waziristan auf, einem Berggebiet im Nordwesten Pakistans. Die Region zählt zu einem der gefährlichsten Orte der Welt, denn sie ist eine Hochburg der Taliban. Frauen und Mädchen haben dort keine Rechte, Sport auszuüben ist für sie verboten. Als kleines Mädchen verbrennt Maria kurzentschlossen ihre Kleider und schneidet sich die Haare ab. Von nun an spielt sie als Junge Squash und wird darin immer besser. Im Alter von 16 Jahren wird ihre wahre Identität bekannt und sie erhält ihre erste Morddrohung von den Taliban. Seitdem ist Marias Familie ständigen Bedrohungen ausgesetzt. Dennoch unterstützt sie sie weiterhin, besonders Vater Shamsul steht zu seiner liberalen Erziehung. Maria versucht zwischen internationalem sportlichen Erfolg und der Angst um ihre Familie ihren eigenen Weg zu gehen und wehrt sich vehement gegen die ihr zugedachten Rollen!

Zwei Filmpreise.

Maria is a professional squash player and doesn't know if she sees herself as a man or a woman. These two facts bring continuous death threats to her and her family, as she lives in a stronghold of the Taliban in northwest Pakistan. With the tremendous support of her father she defies the Taliban! **Two awards**.





Girls' War - Der Freiheitskampf der Kurdinnen

von Mylène Sauloy

Türkei/Irak/Syrien/Frankreich 2016, 53 Min., Dokumentarfilm, Französisch/Kurdisch/Englisch mit englischen Untertiteln

Experte anwesend

"Frauen! Leben! Freiheit!" ist der Kampfruf Hunderter von kurdischer Frauen. Im syrischen Kobane, im türkischen Kurdistan und im irakischen Sindschar sind die modernen Amazonen aktiv und stellen sich dem patriarchalen System und dem IS entgegen. Die Befreiung von Sindschar und Kobane von den Terroristen des Islamischen Staates ist auch ihr Verdienst: Mit dem Gewehr in der einen Hand und der kurdischen Fahne in der anderen posieren junge Kämpferinnen vor ihren Jeeps. Sie sind die Hoffnung für andere Frauen, die dort von einer frauenfeindlichen Gesellschaft unterdrückt werden. Die Kurdinnen in der Türkei, im Irak und in Syrien treten das Erbe der vor 40 Jahren gegründeten "Partei der freien Frauen" an, deren Gründerin Sakine Cansiz 2013 in Paris ermordet wurde. Die Anhängerinnen der kurdischen Frauenbewegung unterstützen nicht nur den Befreiungskrieg gegen den IS, sondern arbeiten für ihr Ideal einer demokratischen Gesellschaft, in der Frauen und Männer die gleichen Rechte haben. **Zwei Filmpreise.**

Expert present

"Women! Life! Freedom" is the battle cry of hundreds of Kurdish women. In Kobane in Syria, in Kurdistan in Turkey, and in Sindschar in Irak the women warriors are active and resist the patriarchal system and IS-terrorists. Their goal is a democratic society in which women and men have equal rights. **Two awards.**





AMNESTY &

Hooligan Sparrow

von Nanfu Wang

China/USA 2016, 84 Min., Dokumentarfilm, Mandarin/Englisch mit englischen Untertiteln

Mit ihrer als Brille getarnten Kamera und einem versteckten Aufnahmegerät reist die junge Regisseurin Nanfu Wang zurück in ihr Geburtsland China. Dort begleitet sie Ye Haiyan, auch Hooligan Sparrow genannt, eine alleinerziehende Mutter und Frauenrechtlerin. Lautstark und furchtlos demonstriert diese mit ihren Mitstreiterinnen, um auf den Missbrauch von sechs jungen Schülerinnen aufmerksam zu machen, die von ihrem Schuldirektor in ein Hotel entführt und dort vergewaltigt wurden. Das Strafmaß fällt gering aus, der Fall scheint sich bis in hohe Regierungsebenen zu ziehen. Wang und Haiyan werden während der Dreharbeiten von den chinesischen Behörden auf Schritt und Tritt verfolgt und überwacht, es drohen Schikane und Gefangenschaft. Mit unerschöpflicher Energie und Solidarität behaupten sie sich gegen alle Einschüchterungsversuche, doch es wird offensichtlich, dass man in diesem Geflecht von Korruption niemandem wirklich trauen kann und nirgendwo sicher ist...

Expertinnen anwesend

Elf Filmpreise. In Kooperation mit der Amnesty International Hochschulgruppe Tübingen.

Director Wang accompanies the Chinese women's rights activist Ye Haiyan with a camera camouflaged as eyeglasses. What begins as a protest against the sexual abuse of girl pupils ends quickly in total surveillance and harassment by the authorities. With tremendous effort, Wang succeeds in smuggling the film material out of the country. **Eleven awards**.

Experts present





Jaha's Promise

von Patrick Farrelly und Kate O'Callaghan

Gambia/USA/UK 2017, 80 Min., Dokumentarfilm, Englisch/Serahule mit englischen Untertiteln

Aktivistin Rakieta Poyga anwesend

Jaha ist gerade mal eine Woche alt, als sie – gemäß der Tradition – in ihrem Heimatdorf in Gambia beschnitten wird. Unter den schrecklichen Folgen leidet die heute 27-Jährige von Jahr zu Jahr mehr: gesundheitliche Probleme, Schmerzen, mögliche Komplikationen bei der Geburt... Als ihre Tochter auf die Welt kommt, steht für Jaha fest: Sie muss ihre Geschichte erzählen, um jungen Mädchen dasselbe Leid zu ersparen. Laut und unerschrocken bricht sie mit der Kultur des Schweigens, konfrontiert ihre Familie, ihre Kultur, ihre Religion, ihr Land und dessen Politiker. Sie fordert ein gesetzliches Verbot von FGM und Frühehen, organisiert dafür die erste Konferenz gegen weibliche Beschneidung in Gambia, spricht mit führenden muslimischen Geistlichen und hält eine Rede vor der UN in New York. Doch das alles scheint nicht zu reichen, um die Beschneidung ihrer eigenen Halbschwester zu verhindern. Jaha setzt alles daran, ihre konservative Familie zu überzeugen...

Activist Rakieta Povaa present

Jaha, who herself was circumcised as a baby, decides after the birth of her daughter to break the silence about FGM and confront her culture, her homeland's politicians, the Muslim clerics, and not the least of all her own family about that practice. Undeterred and impassionate, she fights her battle all the way to the United Nations in New York.





Kino Museum I So 26.11.2017 I 20:30 Uhr Kino Waldhorn I Di 28.11.2017 I 18:00 Uhr

Khamosh Pani – Silent Waters

von Sabiha Sumar

Pakistan/Deutschland 2003, 99 Min., Spielfilm, Punjabi mit deutschen Untertiteln

Pakistan 1979: Das Leben von Witwe Ayesha, die jungen Mädchen Koranunterricht gibt, wird grundlegend verändert, als islamistische Fundamentalisten in ihr Dorf kommen. Ihr 17-jähriger Sohn ist über beide Ohren in die schlagfertige Zubeida verliebt. Doch zwei junge Islamisten ziehen ihn immer mehr in ihren Bann; ihre Kompromisslosigkeit imponiert ihm und ihre klaren Antworten sind mehr und mehr Halt für den arbeitslosen Saleem. Für Ayesha bedeutet ihr Auftauchen die Erinnerung an die schrecklichen Ereignisse mehr als 30 Jahre zuvor, als 1947 nach der Unabhängigkeit Pakistans zehn Millionen Menschen anderen Glaubens fliehen mussten. Und an ihr Geheimnis, von dem ihr Sohn nichts ahnt. Als Sikh-Pilger aus Indien das Dorf besuchen, droht die Situation zu eskalieren. Der erste pakistanische Spielfilm, der von einer Frau gedreht wurde und an die blutigen Auseinandersetzungen in Pakistan und Indien erinnert, die sich diesen Sommer zum 70. Mal jährten.

Regisseurin anwesend

F7FF

17 Filmpreise, u.a. Goldener Leopard, Locarno. Mit Unterstützung von EZEF.

Pakistan, 1979: Widow Ayesha's life changes radically when Islamic fundamentalists come into her village and draw her 17-year-old son under their influence. Memories of the terrible events during Pakistan's independence struggles 30 years ago, come alive again, and her secret, of which her son has no inkling, threatens to come to light.

Director present

17 awards, among them The Golden Leopard, Locarno.





Spielort	Uhrzeit	Mi 22.11.2017	Do 23.11.2017	Fr 24.11.2017
	16:00 Uhr		Motherland Philippinen/USA 2017, 94', OmeU	Ri Chang Dui Hua Taiwan 2016, 88', OmeU
Studio Museum	18:00 Uhr		Hooligan Sparrow China/USA 2016, 84', OmeU Gast	Jaha's Promise Gambia/USA/UK 2017, 80', EF Gast
		19.30 Uhr Eröffnung	Gast	Gast
	20:30 Uhr	Pokot Polen/D/Tschechien / Schweden/Slowakei 2017, 128', OmdU	Layla M. Niederlande/Belgien/ Deutschland 2016, 98', OmeU Gast	Bar Bahar Israel/Frankreich 2016, 102', OmeU
	16:00 Uhr		Mama Colonel Demokratische Republik Kongo/Frankreich 2017, 72′, OmeU	15:30 Uhr Los niños Chile/Niederlande/Frank- reich 2016, 82', OmeU Gast
Museum Kino 2	18:00 Uhr		Ovarian Psycos USA 2016, 72', OmeU	Layla M. Niederlande/Belgien/ Deutschland 2016, 98', OmeU Gast
	20:30 Uhr		Les Innocentes Polen/Frankreich 2016, 115', OmdU	Rekvijem za gospodju J. Serbien/Bulgarien/Maze- donien/Russland /Frank- reich 2017,94′, OmeU
	18:00 Uhr			Sameblod Schweden/Dänemark/ Norwegen 2016, 110', OmdU
Waldhorn Rottenburg	20:15 Uhr			

Sa 25.11.2017	So 26.11.2017	Mo 27.11.2017	Di 28.11.2017	Mi 29.11.2017
15:30 Uhr Some Things Are Hard to Talk About Deutschland 2017, 79', OmeU Gast	15:30 Uhr A Better Man Kanada 2017, 79', OmeU Gast	Child Mother Israel 2016, 90', OmeU	Skörheten Schweden 2015, 73', OmeU	Girl Unbound Pakistan/ Kanada 2016, 80', OmeU
Bar Bahar Israel/Frankreich 2016, 102', OmeU	Die göttliche Ordnung Schweiz 2016, 97', OmdU Gast	Azmaish Pakistan/Indien 2017, 85', OmeU Gast	Reşeba Irak/Deutschland/Katar 2016, 90', OmdU Gast	Das Mädchen vom Änziloch Schweiz 2016, 87', OmdU Gast
Die göttliche Ordnung Schweiz 2016, 97', OmdU Gast	Khamosh Pani Pakistan/Deutschland 2003, 99', OmdU Gast	Lovesong USA 2016, 85′, EF	Das Mädchen vom Änziloch Schweiz 2016, 87', OmdU Gast	The Women's Balcony Israel 2016, 96', OmeU
What Tomorrow Brings Afghanistan/USA 2016, 89', OmeU	Girl Connected Bangladesch/Indien/Jordanien/Kenia/Peru 2016, 53', OmeU	Girls' War Türkei/Irak/Syrien/Frank- reich 2016, 53', OmeU Gast	15:30 Uhr City of Joy Demokratische Republik Kongo/USA 2016, 75', OmeU Gast	The Apology Japan/Süd-Korea/China/ Philippinen/Kanada 2016 104', OmeU
Les Innocentes Polen/Frankreich 2016, 115′, OmdU	Patience, patience, t'iras au paradis! Belgien 2014, 85', OmeU Gast	Free Angela and All Political Prisoners USA/Frankreich 2013, 102', OmeU	The Poetess Saudi-Arabien/Deutsch- land 2017, 89', OmeU Gast	Lovesong USA 2016, 85', EF
Sameblod Schweden/Dänemark/ Norwegen 2016, 110', OmdU	The Women's Balcony Israel 2016, 96', OmeU	Pokot Polen/D/Tschechien / Schweden/Slowakei 2017, 128', OmdU	Rekvijem za gospodju J. Serbien/Bulgarien/ Mazedonien/Russland / Frankreich 2017, 94', OmeU	Sameblod Schweden/Dänemark/ Norwegen 2016, 110', OmdU
Pokot Polen/D/Tschechien / Schweden/Slowakei 2017, 128', OmdU		Das Mädchen vom Änziloch Schweiz 2016, 87', OmdU	Khamosh Pani Pakistan/Deutschland 2003, 99', OmdU Gast	Bar Bahar Israel/Frankreich 2016, 102', OmeU
	Die göttliche			

Ordnung Schweiz 2016, 97', OmdU

Gast

Kino Museum I Do 23.11.2017 I 20:30 Uhr Kino Museum I Fr 24.11.2017 I 18:00 Uhr

Layla M.

von Mijke de Jong

Niederlande/Belgien/Deutschland 2016, 98 Min., Spielfilm, Holländisch/Arabisch/Englisch mit englischen Untertiteln

Regisseurin anwesend

Rebellierend gegen ihre Familie, frisch verliebt und fußballbegeistert: das ist Layla, eine Teenagerin wie viele Andere. Doch der Alltags-Rassismus, den sie täglich erlebt, erfüllt sie mit immer größerer Wut, von den Eltern fühlt sie sich nicht verstanden und ihre Religion, der Islam, wird ihr immer wichtiger. Je größer ihre Frustration wird, desto fundamentalistischer wird ihr Glaube. Im Internet und in einer Gruppe Gleichgesinnter wird sie in ihren Ansichten bestärkt. Sie will für ihre Sache einstehen und heiratet in einer Nacht-und-Nebel-Aktion den jungen Moslem Abdel. Auf dem Weg nach Syrien entwickelt er sich jedoch zum islamistischen Extremisten und schließlich wandelt sich Laylas Überzeugung immer mehr in Zweifel, je weiter sie sich von ihrer eigentlichen Heimat, Amsterdam, entfernt. Im nahen Osten angekommen, drängt sie das patriarchale System in eine Rolle, die ihrer Grundüberzeugung "Frauen und Männer sind gleich" diametral entgegen steht. **Sechs Filmpreise. Hollands Kandidat für den Oscar 2018.**

Director present

Newly in love and a football enthusiast: that's Layla, a teenager like any other. But the frustration with everyday racism and the search for belonging lead the young Dutch girl into the extreme fringes of Islam. She distances herself more and more from her basic beliefs and her home.

Six awards. The Netherlands' candidate for the Oscar 2018.





Kino Museum I Do 23.11.2017 I 20:30 Uhr Kino Museum I Sa 25.11.2017 I 18:00 Uhr

Les Innocentes - Agnus Dei (Die Unschuldigen)

von Anne Fontaine

Polen/Frankreich 2016, 115 Min., Spielfilm, Französisch/Polnisch/Russisch mit deutschen Untertiteln

Polen im Winter 1945: Eine junge Ordensschwester kämpft sich durch die verschneite Landschaft auf der Suche nach medizinischer Hilfe. Im Lazarett des Roten Kreuz trifft sie auf die französische Ärztin Mathilde. Diese fasst sich ein Herz und begleitet die verzweifelte Nonne zum Kloster am Rande des Dorfes, nicht ahnend, was sie dort erwartet: Sieben Nonnen sind schwanger, sie stehen kurz vor der Entbindung. Soldaten der Roten Armee haben das Kloster überfallen und viele der Nonnen vergewaltigt. Mathilde hat Mitgefühl mit den traumatisierten Frauen, wenn sie auch deren strikten Überzeugungen nicht verstehen kann. Nach und nach fasst die Frauengemeinde Vertrauen zur Ärztin, die äußerst diskret als Geburtenhelferin vorgehen muss: Sollte das klösterliche Geheimnis an die Öffentlichkeit geraten, würde der Stift geschlossen werden. Ein Film, basierend auf wahren Begebenheiten, über Glaube und Unglaube, Verzweiflung und Hoffnung. **Drei Filmpreise.**

Poland in the winter of 1945: the young doctor Mathilde is secretly called for help in a convent. What she finds there is shocking: seven nuns who had been raped by Russian soldiers are pregnant and due to deliver any time. Mathilde is a gift from God for the pious women and becomes their only hope. Based on true events. **Three awards.**





Los niños - The Grown-Ups

von Maite Alberdi

Chile/Niederlande/Frankreich 2016, 82 Min., Dokumentarfilm, Spanisch mit englischen Untertiteln

Expertin und Betroffener anwesend

Anita ist mit Andrés zusammen. Die beiden träumen davon zu heiraten und eine Familie zu gründen. Ricardo ist Perfektionist und spart auf eine eigene Wohnung. Rita hingegen ist vergesslich, nascht gerne und liebt es zu lachen. Alle zusammen besuchen sie seit 40 Jahren eine chilenische Schule für Menschen mit Down-Syndrom und arbeiten dort in der Konditorei. Nebenbei lernen sie, wie man ein selbstständiger Erwachsener wird. Doch die eigenen Familien und eine Gesellschaft, die Erwachsenen mit Down-Syndrom keine Eigenständigkeit zugesteht, hindern sie an der Umsetzung. Die vier wollen das nicht länger akzeptieren, denn sie haben es satt, wie Kinder behandelt zu werden und möchten auch endlich alle Vorzüge des Erwachsenenleben genießen: einen richtigen Job haben, Geld verdienen, eine eigene Wohnung besitzen, Sex haben, heiraten... Sensibel und empathisch zeichnet der Film ein einfühlsames Porträt, das den ProtagonistInnen den größten Wunsch erfüllt – endlich ernst genommen zu werden.

Expert and person concerned present

Anita and Andrés are a couple, but they are not allowed to get married. Both of them have been going to a school for people with Down's Syndrome for over 40 years. They finally want to lead an independent life, but society has other expectations.

Six awards.





Kino Museum I Mo 27.11.2017 I 20:30 Uhr Kino Museum I Mi 29.11.2017 I 18:00 Uhr

Lovesong

von So Yong Kim

USA 2016, 85 Min., Spielfilm, Englisch ohne Untertitel

Sarah, Mitte 20 und Mutter einer dreijährigen Tochter, fühlt sich enttäuscht, überfordert und einsam: In ihrem Haus auf dem Land ist ihr Mann nur über Skype anwesend, die meiste Zeit ist er beruflich unterwegs und Sarah fast eine alleinerziehende Mutter. Liebevoll und spielerisch verbringt sie die Zeit mit ihrer Tochter, doch innerlich sieht es ganz anders aus. Niemand ist da, um ihr zuzuhören. Bis eines Tages Mindy, ihre alte Schulfreundin, zu Besuch kommt und die Frauen einen Roadtrip machen. Mindy bringt Sarah mit ihrer unbekümmerten Art zum Lachen; ein Abend mit alten Trinkspielen und gemeinsamen Erinnerungen, intimen Geständnissen über alte Empfindungen führt zu dem, was in den Blicken und Gesten schon immer präsent war. Doch am nächsten Morgen lässt sich mit Worten nicht ausdrücken was geschehen ist und Mindy reist überstürzt nach New York zurück. Drei Jahre später treffen sie sich wieder – auf Mindys Hochzeit. Ein feinfühlig erzählter Film über Gefühle zwischen zwei Menschen.

Nominiert für Grand Jury Prize Sundance 2016.

Sarah, overwhelmed as a young mother of a 3-year-old, feels abandoned by her husband who is constantly traveling for his job and only available by Skype. Her inner turmoil is very different from the loving and playful relationship she has with her daughter. On a road trip with her old schoolmate Mindy, she finally lets go. Sharing memories and intimate confessions lead to what had always before only been present in looks and gestures. Three years later Sarah is on the way to Mindy's wedding... Nominataion for the Grand Jury Prize Sundance 2016.





Der besondere literarische Buchladen

in der Tübinger Neckarhalde 10 und der Ammergasse 4



Literarische

Buchhandlung

Recherche - Lektorat

Wolfgang Zwierzynski Neckarhalde 10 D-72070 Tübingen Tel. 07071-992837 Fax 07071-992836 office@quichotte-buch.de Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18, Sa 10-15 Uhr

Preisträger "Hervorragende Buchhandlung" des Deutschen Buchhandlungspreises 2017



em Herza dr Tibinger Altschtadt

mit Läbensmittl us dr Region

ond saumäßig viel Wara vr dr Alldag Öffnungszeiten

Mo. bis Sa.

8 bis 21 Uhr

Kornhausstraße 5 72070 Tübingen Genossenschaftsladen im Löwen eG

www.loewen-laden.de

Kino Museum I Do 23.11.2017 I 16:00 Uhr

Mama Colonel

von Dieudo Hamadi

Demokratische Republik Kongo/Frankreich 2017, 72 Min., Dokumentarfilm, Lingala/Swahili/Französisch mit englischen Untertiteln

Mama Colonel ist die weibliche Version von Robin Hood: Zu ihrer Uniform gehört ihre Gucci Brille, ein adrett sitzendes Barett und ihre kleine Handtasche, die sie stets mit sich trägt. So kämpft die Mutter von sieben Kindern tagtäglich für soziale Gerechtigkeit. Sie leitet eine Spezialeinheit der kongolesischen Polizei für den Schutz von Frauen und Kindern. Bei ihrer Arbeit wird sie mit im Bürgerkrieg vergewaltigten Frauen konfrontiert, die alles verloren haben und misshandelten Kindern, die von ihren Eltern verstoßen wurden. Mama Colonel hat sich ihren Respekt hart erarbeitet und weckt bei ihren Mitmenschen schnell Vertrauen. In einem Land, das von jahrzehntelangem Krieg zerstört wurde, hört sie die Stimmen der Opfer. Für die ZuschauerInnen bleibt unbegreiflich, woher Mama Colonel ihre Kraft nimmt – umso faszinierter folgt man/frau ihr durch den Alltag, in dem sie jede noch so schwierige Widrigkeit pragmatisch aus dem Weg zu schaffen weiß. Eine großartige Hommage an eine bescheidene Heldin.

Acht Filmpreise, u.a. Berlinale.

Decked out in her police uniform, her Gucci glasses and her little leather handbag, Mama Colonel struggles day in and day out as the leader of a police force to assure the protection of women and children in the Congo. She tries to attend to the voices of the victims of a country that has been destroyed by a civil war lasting for decades. **Eight awards.**





Motherland

von Ramona S. Díaz

Philippinen/USA 2017, 94 Min., Dokumentarfilm, Tagalog mit englischen Untertiteln

"No woman should die giving life" steht auf einem Plakat vor dem öffentlichen Krankenhaus in Manila, welches eine der größten Geburtenstationen der Welt beherbergt. Ein Rettungsanker für werdende Mütter, die größtenteils aus ärmsten Verhältnissen stammen. Hunderte Frauen warten darauf behandelt zu werden, die meisten von ihnen in bunten Sommerkleidern und Flip Flops. Im Minutentakt werden die Frauen in den Kreissaal geschoben, tagtäglich werden hier bis zu 100 Babys geboren. Die Hebammen vollführen dabei logistische Höchstleistungen, finden jedes verloren gegangene Baby in den überfüllten Gängen wieder, beruhigen und übernehmen die wichtigste Aufgabe: Sie klären die Frauen, die oft schon fünf oder sechs Kinder haben, über Verhütung auf, über ihr Recht, Nein zu sagen und sich bei Gewalt in der Familie Hilfe zu suchen. Motherland liefert vielschichtige Einblicke in die philippinische Gesellschaft, die geprägt ist von tief verankertem Katholizismus, Armut und einer hohen Geburtenrate.

Special Jury Award Sundance 2017.

Women in summer dresses and flip flops waiting in front of the hospital in Manila, one of the biggest maternity hospitals in the world. The hospital is the last hope for pregnant women who mostly come from the poorest of circumstances. Over 100 babies are born here daily. The midwives accomplish logistical miracles in the overcrowded wards, calm their patients and explain everything to them, from child care and birth control, to their rights and how to seek help in cases of domestic violence.

Sundance Special Jury Award 2017.





Ovarian Psycos

von Joanna Sokolowski und Kate Trumbull-LaValle

USA 2016, 72 Min., Dokumentarfilm, Englisch mit englischen Untertiteln



Sie sind jung, laut und tätowiert: Mit ihren schwarzen Bandanas um den Mund gebunden radeln sie nachts durch die Straßen der Eastside von Los Angeles. Es sind die Ovarian Psycos, eine Gruppe von Women of Color, die im unsicheren Osten der Stadt leben, wo Gewalt an der Tagesordnung ist, vor allem Gewalt gegen Frauen. Um dem zu trotzen und zu zeigen, dass ihnen die Straßen auch nachts gehören, fahren sie mit ihren Rädern durch gefährliche Gegenden und zelebrieren ihre Kraft und ihre Freiheit. Die Gründerin, alleinerziehende Mutter und Rapperin Xela de la X, die Künstlerin Andi und die unentschlossene Evie erzählen aus ihrem Leben, ihrer Vergangenheit und was sie zu den Ovarian Psycos geführt hat. Gemeinsam haben diese unterschiedlichen Frauen, dass sie aus schwierigen Verhältnissen kommen und sich nirgendwo zugehörig fühlten. Doch zusammen mit ihren "Ova-Xisters" sind sie stark und kämpfen gegen Ungerechtigkeit, Rassismus und Gewalt gegen Frauen.

Zwei Filmpreise. In Kooperation mit dem d.a.i.

They are young, loud, and tattooed: With their black bandanas bound around their mouths, the Ovarian Psychos cycle through the unsafe streets in Eastside, L.A. They are a society of Women of Color who have declared war against racism and violence against women and offer a place to those who feel they don't belong anywhere.

Two awards. In cooperation with d.a.i.





WEINMARKT MATTHEIS

Kompetente Beratung für Weine, Spirituosen, Essige, Öle, Feinkost, Whisky Verkostung von Württemberger, Bordeaux-, Burgunder-, Italienischen und Spanischen Weinen

Tolle Weine auch in unserem Schnäppchenmarkt

Öffnungszeiten Mo – Fr 10:00 – 19:00 Uhr Sa 10:00 – 16:00 Uhr 72072 Tübingen, Zufahrt über Eugenstrasse 74 Tel: 07071-33049 www.wein-mattheis.de

Ihr Genuss ist unsere Passion

reichhaltiges Frühstücksangebot, Müsli, frische Salate, überbackene Toasts und Seelen V

Seelen, Veganes, leckere Kuchen und Eisbecher u.v.m.

Tübingen, Hirschgasse 9 Tel.: 24134 mail@cafe-im-hirsch.de www.cafe-im-hirsch.de



taglich 9 - 18 Lii

ALTEKUNST

Ristorante. seit 1975

ITALIENISCHES RISTORANTE MIT MEDITERRANER KÜCHE

Unsere Empfehlungen:

Taglich wechselndes Mittagsmenü für 5,50€ Weihnachtsfeiern und andere Festlichkeiten

Ihre Vorteile:

Zentrumsnah - Altstadt Gemütliches Lokal auf 2 Ebenen Taglich durchgehend geöffnet kein Ruhetag

Marktgasse δ - 72072 Tübingen - 07071/51672 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Frauencafé achtbar | So 26.11.2017 | 11:00 Uhr King Museum | So 26.11.2017 | 18:00 Uhr

Patience, patience, t'iras au paradis!

von Hadja Lahbib

Belgien 2014, 85 Min., Dokumentarfilm, Französisch/Arabisch mit englischen Untertiteln

Die fünf täglichen Gebete und der Marktbesuch am Donnerstag – das ist alles, woraus das Leben der 62-jährigen Warda die letzten Jahrzehnte bestanden hat. Mit 18 Jahren begleitete die Marokkanerin ihren Ehemann nach Belgien, wo ihr Leben, wie das vieler Migrantinnen ihrer Generation, in den eigenen vier Wänden stattfand. Doch die Jahre der Einsamkeit und Monotonie gehören der Vergangenheit an. Seit Wardas Mann verstorben ist, besucht sie gemeinsam mit Freundin Mina einen Alphabetisierungskurs. Dort lernen sie nicht nur Lesen und Schreiben, sondern treffen auf Gleichgesinnte und wahre Freundschaften entstehen. Poetry-Slammerin Tata Milouda begleitet die amüsante Gruppe bei den ersten Schritten in die unbekannte Freiheit und ermutigt sie, die Welt außerhalb des vertrauten Umfelds nicht zu klein zu träumen. Gemeinsam erleben die sechs Frauen urkomische, einmalige Momente und eine Reise, die keine von ihnen für möglich gehalten hätte. Denn ihre Geduld ist am Ende, sie wollen ihr Stück vom Paradies schon jetzt...

Tata Milouda anwesend

First Film Award, Marseille.

Daily prayers and visiting the market on Thursdays – this is what has made up Warda's life since she came from Morocco to Belgium. That changes all at once when she registers for a literacy course. There she gets to know like-minded women, and together the adventuresome senior women who were hungry for discovery explore their unknown world, experiencing hilarious moments along the way.

Protagonist present

First Film Award, Marseille.





Rekvijem za gospodju J. - Requiem for Mrs. J.

von Bojan Vuletić

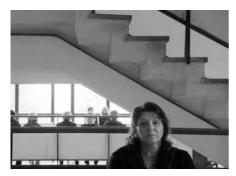
Serbien/Bulgarien/Mazedonien/Russland/Frankreich 2017, 94 Min., Spielfilm, Serbisch mit englischen Untertiteln

Jelena sitzt am Esstisch ihrer unaufgeräumten, tristen Wohnung, die sie sich mit der Schwiegermutter und den Töchtern teilt. Vor ihr liegt eine Pistole. Jelena ist antriebslos und müde, Ende der Woche möchte sie sterben. Wenn sich der Todestag ihres Ehemannes jährt, soll es geschehen. Doch bevor es soweit ist, sind noch einige Dinge zu erledigen: der örtliche Steinmetz soll ihr Porträtfoto neben dem ihres Gatten anbringen, der Haushalt muss ordentlich hinterlassen und der abgelaufene Krankenkassenausweis verlängert werden. Dafür braucht sie aber wiederum einen Arbeitsnachweis der mittlerweile bankrotten Firma, für die sie 20 Jahre lang tätig war. Eine schier unmögliche Angelegenheit. In einem Land, in dem sich die Uhren nahezu rückwärts drehen, realisiert Jelena, dass selbst ein Selbstmord kompliziert sein kann. Vuletićs Film zeigt mit viel schwarzem Humor, dass das Leben nicht immer so spielt, wie Mensch sich das wünscht...

Sechs Filmpreise, Serbiens Kandidat für den Oscar 2018.

Jelena is sitting at the table in her bleak apartment. A pistol is lying in front of her. She wants to die at the end of the week on the anniversary of her husband's death. She has seven days to put everything in order for her leave-taking – but the Serbian bureaucracy turns her plans upside down. A film with a dark sense of humour.

Six awards, Serbia's candidate for the 2018 Oscar.





Reşeba - The Dark Wind

von Hussein Hassan

Irak/Deutschland/Katar, 90 Min., Spielfilm, Arabisch/Kurdisch mit deutschen Untertiteln

Alles scheint perfekt bei der Verlobung von Pero und Reko, die Liebenden strahlen sich an. Doch dann fallen Terroristen des Islamischen Staates in ihr jesidisches Dorf ein. Pero wird von den Terroristen entführt und wie viele andere Frauen aus ihrem Dorf als Sexsklavin verkauft. Reko setzt alles daran, seine Verlobte aufzuspüren. Er findet sie schließlich in Syrien bei der kurdischen Frauenverteidigungseinheit in Rojava und bringt sie zurück zu ihrer Familie, die sie überglücklich begrüßt. Doch Pero ist nicht mehr die Gleiche, sie ist nun zwar frei, aber im Kopf, im Herz und in der Seele zutiefst traumatisiert. Pero wird von Albträumen und Panikattacken geplagt, sie will nichts essen und erst recht nicht über ihre Erfahrungen sprechen. Ihre Liebe zu Reko wird auf eine harte Probe gestellt. Eine beispielhafte Geschichte über das Schicksal mehrerer Tausender jesidischer Frauen, die vom Islamischen Staat entführt und versklavt wurden und teilweise noch immer sind.

Expertin anwesend

Sieben Filmpreise. Iraks Kandidat für den Oscar 2018.

Shortly after Pero and Reko become engaged, their Yazidi village is attacked by terrorists of the Islamic State. Reko tracks down his beloved, who was kidnapped and enslaved. But as the terribly traumatized young woman returns to her family, everything has changed, and the relationship between the couple is put to a severe test.

Expert present

Seven awards, Irak's candidate for the 2018 Oscar.





Ri Chang Dui Hua - Small Talk

von Hui-Chen Huang

Taiwan 2016, 88 Min., Dokumentarfilm, Taiwanesisch mit englischen Untertiteln

Zweifel an der Bedingungslosigkeit von Mutterliebe sind in der taiwanesischen Kultur tabu, doch genau die macht Huang zum Thema ihres intimen Porträts. Denkt sie an ihre Kindheit zurück, erinnert sie sich vor allem an die Abwesenheit ihrer Mutter Anu. Jetzt, da Huang selbst eine kleine Tochter hat, möchte sie endlich Antworten auf ihre Fragen. Abwechselnde Sprachlosigkeit und schmerzvolle Gespräche ergeben nach und nach ein Bild von Anus Leben: Früh wurde sie in eine arrangierte Ehe gedrängt, obwohl sie lesbisch ist – damals wie heute ein Tabuthema in der taiwanesischen Gesellschaft. Ihren gewalttätigen Ehemann verließ sie und zog ihre beiden Töchter allein auf, um so leben zu können wie sie es möchte. Auf der Strecke blieb dabei das Verhältnis zu den Töchtern. In Gesprächen über Vertrauen, Missbrauch und Mitwisserschaft versucht sich Huang ihrer Mutter anzunähern und zeichnet dabei auch ein Bild der sich wandelnden Lebenssituation von Frauen dreier Generationen in Taiwan.

Teddy-Award Berlinale, Taiwans Kandidat für den Oscar 2018.

Huang knows very little about her mother, who would rather spend time gambling than with her daughters. Only hesitantly, in intimate conversations, does the mother reveal what difficulties she had because of her homosexuality, her arranged marriage and later as a single mother. A moving portrait of a mother-daughter relationship.

Berlinale Teddy Award. Taiwan's candidate for the 2018 Oscar.





Kino Waldhorn I Fr 24.11.2017 I 18:00 Uhr Kino Museum I Sa 25.11.2017 I 20:30 Uhr Kino Museum I Mi 29.11.2017 I 20:30 Uhr

Sameblod - Sami: A Tale from the North

von Amanda Kernell

Schweden/Dänemark/Norwegen 2016, 110 Min., Spielfilm, Schwedisch/Samisch mit deutschen Untertiteln

Schweden in den 1930er Jahren: Die 14-jährige Elle Marja und ihre Schwester gehören der indigenen Volksgruppe der Samen an. Für das staatliche "Kultivierungsprogramm" müssen sie die Weiten Lapplands und die Rentier züchtende Familie verlassen, um in einer Sonderschule die schwedische Sprache und Kultur zu lernen. Wer samisch spricht wird bestraft und die Kinder müssen demütigende rassenbiologische Untersuchungen über sich ergehen lassen. Unbeirrt kämpft die rebellische Elle Marja darum, eine höhere Schule besuchen zu dürfen, dem von Diskriminierung und Ausgrenzung geprägten Alltag zu entfliehen und von der schwedischen Gesellschaft akzeptiert zu werden. Doch der einzige Weg dorthin erfordert einen radikalen Schritt: Sie muss ihre eigene Identität verleugnen. Mit entschlossener Miene und unermüdlicher Härte gegenüber sich selbst bricht Elle Marja mit ihrer Familie, nennt sich von nun an Christina und macht sich auf den unbekannten Weg nach Uppsala. Ein starkes Spielfilmdebut. **21 Filmpreise.**

Sweden in the 1930's: 14-year-old Samigirl Elle Marja is forced to participate in an "acculturation program". Getting indoctrinated with the Swedish language and culture, she also comes to the painful realization that she will never really belong to it. She makes the radical decision to break with her family and deny her heritage to be able to have access to higher education. **21 awards.**







Unter den Linden 23, Reutlingen Tel.: 07121 - 33 48 68 Wir ziehen um

ab 07.Nov sind wir in der
Karlstrasse 31/2 in Reutlingen
Mittagstisch Di- Do 11:30-14:00
und wie bisher

Catering, kalte und warme Büffets, Essen im Glas, vegetarische und vegane Küche, Fleischgerichte, regionale Frischezutaten internationale Rezepte

www.suppen-gruen.de



... auf der ganzen Linie



Omnibus Groß GmbH - Ihr Partner im ÖPNV

Mechthildstraße 14 • 72108 Rottenburg a. N. • Telefon 07472/9820-0 Telefax 07472/9820-30 • info@omnibus-gross.de • www.omnibus-gross.de

Skörheten – Fragility

von Ahang Bashi

Schweden 2015, 73 Min., Dokumentarfilm, Schwedisch mit englischen Untertiteln

Ahang Bashi ist als Filmemacherin in Stockholm tätig, gilt als Sonnenschein der Familie und ist umgeben von einem engen Freundeskreis. Doch auf dem Höhepunkt ihrer Karriere holt Ahang die Angst ein. "Was ist dein Problem?", versucht ihr Vater Unverständnis und Sorge über ihre emotionale Niedergeschlagenheit auszudrücken. Regelmäßig wird sie überwältigt von Panikattacken, die sie ohnmächtig machen. Schmerzhaft ehrlich zeigt Ahang, wie sie die dunkelsten Momente, aber auch die leichten und die dazwischen erlebt. Um ihre lähmende Angst zu ergründen, stellt sich die Regisseurin der eigenen Familiengeschichte. Als Kleinkind mit ihrer Familie aus dem Iran nach Schweden geflohen, hat sie eine behütete Kindheit durchlebt, in der die traumatisierende Migrationserfahrung überschüttet wurde von familiärer Zuneigung und einer Haltung, die einen optimistischen Blick in die Zukunft ermöglicht. Mutig konfrontiert sich die Regisseurin mit diesen verdrängten Erlebnissen und bietet einen intimen Einblick in den Alltag mit einer Depression.

Drei Filmpreise, u.a. Großer Filmpreis Göteborg.

Ahang, a young filmmaker from Stockholm, starts suffering from panic attacks at the height of her career. She then documents her panic attacks, providing courageous insights into her everyday life between periods of depression and her emergency action kit while trying to figure out why this is happening to her? The search leads her to her own family history and their flight from Iran to Sweden. **Three film awards.**





Some Things Are Hard to Talk About

von Stefanie Brockhaus

Deutschland 2017, 79 Min., Dokumentarfilm, Deutsch mit englischen Untertiteln

Expertin anwesend

Über manche Dinge fällt es schwer zu sprechen. "Mama, ich bin wieder schwanger", verkündet Stefanie. Der Zeitpunkt ist nicht optimal, in der Beziehung läuft es nicht so gut und außerdem ist da ja schon ihre kleine Tochter – die schwere Entscheidung, ob ein Kind gerade passt oder nicht muss die Filmemacherin alleine treffen. Als sie sich aufgrund ihrer persönlichen Situation mit dem Thema Abtreibung auseinandersetzt, erfährt sie, dass ihre Mutter, Großmutter und Tante diesen schweren Schritt auch bereits hinter sich haben – doch nie wurde darüber gesprochen. Ein Foto fängt die Frauen im Gleichschritt ein: Drei Generationen, vier unterschiedliche Schicksale. Stefanie Brockhaus schafft durch die Position hinter der Kamera sehr intime Momente, in denen das Schweigen gebrochen und gegenseitiges Verständnis geschaffen wird – und schließlich steht die Entscheidung für ihre eigene Zukunft an…

Expert present

"Mum, I'm pregnant again." Stefanie tells her mother a lot, but what does she actually know about her mother? It's hard to talk about some things, especially about the subject of abortion. Family secrets that have long been kept silent are finally aired: three generations, four different fates, and a family that breaks the silence and finds a way to mutual understanding.





Kino Museum I Mi 29.11.2017 I 16:00 Uhr

The Apology

von Tiffany Hsiung

Japan/Südkorea/China/Philippinen/Kanada 2016, 104 Min., Dokumentarfilm, Japanisch/Koreanisch/Mandarin/Cebuano/Englisch mit englischen Untertiteln

Grandma Gil steht zum tausendsten Mal vor der japanischen Botschaft in Seoul um zu demonstrieren, dabei ist sie schon weit über 80 Jahre alt. Ihr Ziel: Eine Entschuldigung der japanischen Regierung für den Missbrauch von sogenannten "Trostfrauen" im Zweiten Weltkrieg. Damals wurden etwa 200.000 Frauen und Mädchen aus ganz Südasien verschleppt, in Militärbordellen festgehalten und zwangsprostituiert. Als sie nach dem Krieg zurückkehrten, tabuisierten Familien und Gesellschaft das Thema. Grandma Gil spricht an Schulen und Universitäten über das Erlebte, die StudentInnen sind fassungslos – das Thema wird in Japan totgeschwiegen. Die Lebensgeschichte von Grandma Gil aus Südkorea, Grandma Cao aus China und Grandma Adela von den Philippinen: drei beeindruckende Persönlichkeiten, die sich teilweise zum ersten Mal auch ihren Kindern gegenüber öffnen und von ihren Erlebnissen berichten. **Fünf Filmpreise.**

Grandma Gil, Grandma Cao and Grandma Adela from Korea, China and the Philippines have all experienced something in common: they were all forced into prostitution as "Comfort Women" by the Japanese military during World War II. These three strong women tell their life stories, all the while waiting for their demands to be met by the Japanese government. **Five awards.**





The Poetess

von Stefanie Brockhaus und Andreas Wolff

Saudi-Arabien/Deutschland 2017, 89 Min., Dokumentarfilm, Arabisch mit englischen Untertiteln

ExpertIn anwesend

Bei der arabischen Castingshow "Million's Poet" betritt eine vollverschleierte Frau die Bühne. Hissa Hilal, 43-jährige Hausfrau aus Saudi-Arabien, ist die erste Frau, die an dem beliebten Wettbewerb teilnimmt und es in die Endrunden schafft. Nervös begrüßt sie die Jury und das Publikum, beides von Männern dominiert, und beginnt vor 75 Millionen Zuschauerlnnen ihre Gedichte zu rezitieren. Mit kraftvoller Stimme kritisiert sie das patriarchale System ihres Heimatlandes und spricht sich nicht nur gegen die Unterdrückung von Frauen aus, sondern verurteilt gezielt die fundamentalistischen Geistlichen, die ihr Land mit Gewalt und Hass terrorisieren. Ein Skandal in den arabischen Emiraten. Hissa polarisiert; auf ihre plötzliche Medienpräsenz folgen Nachrichten der Bewunderung aber auch Morddrohungen. Doch sie bleibt sich treu, nutzt die Plattform um sich Gehör zu verschaffen und setzt sich Runde für Runde gegen ihre männlichen Konkurrenten durch.

Expert present

Hissa Hilal is the first woman to appear in the finals of the Arabic casting show "Million's Poet." With a powerful voice, she recites her poems for 75 million men and women in the TV audience, poems in which she specifically denounces terror, fundamentalism and the oppression of women in her country. A scandal which makes her world famous overnight, causing admiration and death threats. She continues to use the media platform to have her cause heard as she wins against her male competitors round after round.





Kino Museum I So 26.11.2017 I 20:30 Uhr Kino Museum I Mi 29.11.2017 I 20:30 Uhr

The Women's Balcony

von Fmil Ben-Shimon

Israel 2016, 96 Min., Spielfilm, Hebräisch mit englischen Untertiteln

Bilderbuch-Atmosphäre in Jerusalem: Etty und Zion leben in einer behüteten Nachbarschaft, in der ihr tägliches Leben von ihren Freunden, ihrer Synagoge und dem gemeinschaftlichen Leben bestimmt wird. All dies gerät jedoch ins Wanken als eines Tages der Frauenbalkon der Synagoge zusammenbricht: Die Frau des alten Rabbi liegt im Koma, der Rabbi selbst ist apathisch und die Synagoge in einem unbegehbaren Zustand. Doch Rettung scheint in Gestalt des jungen charismatischen Rabbis David zu nahen. Er verspricht, sich der Gemeinde anzunehmen und die Synagoge wieder aufzubauen. Während die Neuigkeiten zunächst auf Begeisterung stoßen, stellen die Frauen bald fest, dass der Rabbi die Unterdrückung der Frau propagiert und ihre Ehemänner von seiner extrem orthodoxen Auffassung des Glaubens überzeugen möchte. Diese fordern plötzlich von ihnen, sich zu verschleiern und die Synagoge soll gar ohne Frauenbalkon wiederaufgebaut werden! Doch das lassen sich Etty und ihre Freundinnen nicht gefallen. Der humorvolle Kinoerfolg aus Israel! **Zwei Filmpreise.**

The idyllic daily life of a Jewish community is shattered when the women's balcony in the synagogue collapses. Salvation appears in the form of a young, charismatic Rabbi, who seems ideal to look after them. But his extreme, misogynistic piety instead divides the community more and more – until the women are told they should wear veils and that no balcony will be rebuilt at all, and they won't stand for it! A humorous cinema success from Israel. **Two awards.**





What Tomorrow Brings

von Beth Murphy

Afghanistan/USA 2016, 89 Min., Dokumentarfilm, Dari/Englisch mit englischen Untertiteln

Ein kleines Dorf in der Provinz Kabul, Afghanistan: Mehrere hundert Mädchen drängen sich durch die Tore eines sandfarbenen Gebäudes, eine Frau begrüßt jede Einzelne von ihnen. Es ist Razia Jan, die Gründerin der Mädchenschule "Zabuli Education Center". Seit 2009 haben die Mädchen aus der Umgebung hier die Möglichkeit einen Schulabschluss zu machen. Eine von ihnen ist Pashtana, die als Klassenclown stets für Unterhaltung sorgt. Gleichzeitig ist die Siebtklässlerin aber bereits mit dem Sohn ihres Onkels verlobt, den sie insgeheim nicht ausstehen kann. Rihala, die Tochter des Bürgermeisters, muss um ihr Recht auf Bildung kämpfen, als sich ihr Vater eine zweite Ehefrau nimmt, die jünger ist, als sie selbst. Während es im ganzen Land zu unzähligen Übergriffen auf Mädchenschulen kommt, versuchen Schülerinnen und Lehrerinnen gemeinsam den Alltag zu bewältigen. Denn am Ende verbindet sie mehr als die Schule: der Wille nach Gleichberechtigung und Selbstbestimmung. **Drei Filmpreise.**

"I have no interest in marriage. All I want is to graduate." The seventh-grader Pashtana and over 400 other girls are given a chance for education in a girls' school in the province of Kabul. The goal of the founder Razia Jan is to educate girls to be independent, strong women, who can provide hope as role models to the destroyed country of Afghanistan.

Three awards.







www.ksk-tuebingen.de

Begeistern ist einfach.

Wenn man eine gute Kulturförderung erhält.



TÜBINGEN

Do 23.11.2017 | 20:00 Uhr | Club Voltaire

Themenabend Frauenorganisationen in Rojava Vortrag und Vernissage

In der kurdischen Region Rojava (dt. "Westen"), im Norden Syriens, beteiligen sich die Frauen nicht nur am Kampf gegen den IS, sondern sind aktiver Teil einer demokratischen selbstverwalteten Gesellschaftsentwicklung, die die Gleichberechtigung von Ethnien, Religionen und Geschlechtern anstrebt. Denn: "ohne Freiheit der Frau keine Demokratie". Referentin Meike Nack, Mitarbeiterin von WJAR, Stiftung der Freien Frau in Rojava, spricht über die Utopie und die Realität des einzigartigen Modells.



Vernissage der Ausstellung "Rojava – Frühling der Frauen".

Zur Einstimmung in den Abend werden Filmclips des Filmkollektivs "Komina Films" aus Rojava gezeigt. Unkostenbeitrag 3 Euro bis 8 Euro erwünscht.

Mit Unterstützung der Solidaritätsgruppe Rojava Tübingen.

Fr 24.11.2017 – Mi 29.11.2017 I Foyer Kino Museum Ausstellung "Rojava – Frühling der Frauen"

Die Ausstellung beleuchtet die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in der kurdischen Region Rojava. Sie macht den Aufbau der demokratischen Selbstverwaltung und besonders der Frauenstrukturen in Rojava sichtbar, von kommunaler Ebene über Bildungseinrichtungen und Selbstverteidigungsgruppen bis hin zu den Frauenministerien. Die Ausstellung entstand durch eine Reise der Fotografin und Journalistin Anette Bender und Meike Nack von der Frauenstiftung WJAR.



Sa 25.11.2017 | 14:00 Uhr | Rathaus Tübingen

Fahnenhissung zum internationalen Tag "NEIN zu Gewalt an Frauen" TERRE DES FEMMES-Fahnenaktion

Auch dieses Jahr hissen wir im Tübinger Rathaus wieder die TERRE DES FEMMES – Fahne "Frei leben – Nein zu Gewalt an Frauen". Die diesjährige Fahnenaktion steht unter dem Motto "Mädchen schützen! Weibliche Genitalverstümmelung gemeinsam überwinden."

Oberbürgermeister Palmer wird zur diesjährigen Fahnenaktion im Rathaus begrüßen, TERRE DES FEMMES-Geschäftsführerin Christa Stolle wird die Forderungen dazu vorstellen.

Filmfest-Gast Rakieta Poyga, Gründerin und Leiterin der Association Bangr Nooma in Burkina Faso, wird über ihre Aufklärungsarbeit und Bildungsarbeit vor Ort berichten.

> Eine Kooperationsveranstaltung mit der Stabsstelle Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen.



Sa 25.11.2017 | 19:00 - 20:30 Uhr | Bierkeller Tübingen

Tresengespräch: "Nein heißt Nein! Das neue Sexualstrafrecht – wie wird es umgesetzt und was bringt's uns ganz konkret?"

Am Tresen diskutieren:

Martina Kaplan (Polizeipräsidium Reutlingen, Leitung des Referats Prävention) Micha Schöller (Beratungsstelle sexualisierte Gewalt, Frauen helfen Frauen e.V.)

Edith Zug (Erste Staatsanwältin, Staatsanwaltschaft Tübingen)

Aslı Küçük (Gastronomin, Goldene Zeiten)

Luzia Köberlein (Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte der Universitätsstadt Tübingen)

Moderation: Käthe Hientz

Barrierefreier Zugang möglich. Die Veranstaltung wird in deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Freier Eintritt - All genders welcome.

Ab 22 Uhr im Bierkeller: Villa Kunterbunt – farbenfrohe Mixed Music

So 26.11.2017 | 11:00 Uhr | Frauencafé "achtbar" (Weberstraße 8) | Film und Frühstück Patience, patience, t'iras au paradis!

von Hadja Lahbib

Belgien 2014, 85 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Die täglichen Gebete und der Marktbesuch am Donnerstag – daraus bestand Wardas Leben seit sie von Marokko nach Belgien kam. Das ändert sich schlagartig mit der Anmeldung zu einem Alphabetisierungskurs. (Inhalt siehe S.37)

Protagonistin Tata Milouda anwesend. Eintritt für Frühstück und Film: 12,50 Euro. Reservierung erwünscht unter: info@achtbar.de



Di 28.11.2017 I 18:00 Uhr I Ribingurūmu (Mühlstraße 20)

Querfeldein mit Regisseurin Alice Schmid

Der studentische Verein Querfeldein lädt zum gemütlichen Kneipengespräch mit der Regisseurin Alice Schmid ("Das Mädchen vom Änziloch"). In Wohnzimmeratmosphäre wird das Werk der Filmemacherin sowie die ein oder andere spannende Anekdote aus ihrem Leben dialogisch beleuchtet. Ganz dem Namen des Vereins entsprechend, wollen wir an diesem Abend Alice Schmid etwas unkonventioneller kennenlernen und unseren ZuschauerInnen damit einen Raum für Inspiration eröffnen.

Di 05.12.2017 I 20:15 Uhr I Deutsch-Französisches Kulturinstitut Tübingen e.V. I Kino und Literatur Abend

Vorstellung des Dokumentarfilmes Ken Bugul – Personne n'en veut

Senegal 2015, 62 Min., OV mit deutschen Untertiteln

Ein feinfühliges Porträt der in Afrika verehrten senegalesischen Schriftstellerin Ken Bugul. In ihren Büchern spricht sie über ihr ereignisreiches Leben, über Liebe, Einsamkeit und Freiheit, aber auch über die komplexen Beziehungen zwischen ihrem Kontinent und dem Westen, die sie messerscharf analysiert. Anschließend Gespräch mit der Schriftstellerin Ken Bugul (in französischer Sprache mit Übersetzung).

RAHMENPROGRAMM I REUTLINGEN I ROTTENBURG

REUTLINGEN

So 26.11.2017 | 16:00 Uhr | Programmkino Kamino Mi 29.11.2017 | 16:00 Uhr | Programmkino Kamino

Das Mädchen vom Änziloch

von Alice Schmid Schweiz 2016, 87 Min., Spielfilm, OmdU

Laura ist die einzige Tochter auf einem Bauernhof mitten in der abgelegenen Schweizer Bergwelt, die Sommerferien sind eintönig. Wäre da nicht die unheimliche Sage über das Änziloch, in dem es spukt. (Inhalt siehe S.16)

Regisseurin am 29.11. anwesend.



ROTTENBURG

So 26.11.2017 | 20:15 Uhr | Kino Waldhorn Die göttliche Ordnung

Schweiz 2016, 97 Min., Spielfilm, OmdU

Die 70er Jahre: Noras Alltag besteht aus Hausarbeit und der Versorgung ihrer Familie. Als sie sich zunehmend für das Frauenstimmrecht einsetzt, stößt sie im Dorf auf heftigen Widerstand. (Inhalt siehe S.17)

Schauspielerin Rachel Braunschweig anwesend.



Di 28.11.2017 | 18:00 Uhr | Kino Waldhorn Khamosh Pani – Silent Waters

Pakistan/Deutschland 2003, 99 Min., Spielfilm, OmdU

Witwe Ayeshas Leben ändert sich grundlegend, als fundamentalistische Islamisten in ihr Dorf kommen und den 17-jährigen Sohn in ihren Bann ziehen.

(Inhalt siehe S.25)

Regisseurin Sabiha Sumar anwesend.



Tägliche Vorführungen in Rottenburg siehe Spielplan.

Mi 29.11.2017 | 20:00 Uhr | Kino Waldhorn Unter aller Augen

von Claudia Schmid

Filmvorstellung mit anschließendem Podiumsgespräch mit Regisseurin Claudia Schmid und Doris Köhncke (fiz=Fraueninformationszentrum Stuttgart), moderiert von Philipp Schröder, missio-Diözesanstelle Rottenburg.)

Regional Funding for World Cinema

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH Bereich Filmförderung

Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711-90715400 Telefax 0711-90715450 filmfoerderung@mfg.de film.mfg.de



Filmförderung Baden-Württemberg



BIO LIEFER-SERVICE

shop.dermarktladen.de

07071 138 96 77

über 1000 Artikel

bis 12 bestellt – ab 16 Uhr geliefert

Lieferung im ganzen Tübinger Stadtgebiet

